

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**BEWEGUNGSRÄUME BRUGG**

Neu:  
ab Mittwoch, 4. August:  
**Vinyasa Flow Yoga**  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

ab Mittwoch, 11. August:  
**Medizinische Massage EFA**  
Ruth Hofer 079 419 74 11

ab Montag, 23. August:  
**Tai Chi Chuan Einsteigerkurs**  
Natasa Maglov 076 580 67 76

11. bis 18. September:  
**Feldenkrais und Senioren-Wandern im Engadin**  
Ursula Seiler 056 442 28 09

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Auch Details,  
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

**Sibold**  
Sibold Haustechnik AG  
Wildschachen 5200 Brugg

**Die Sanitär-sorgentelefon-nummer**

**056 441 82 00**

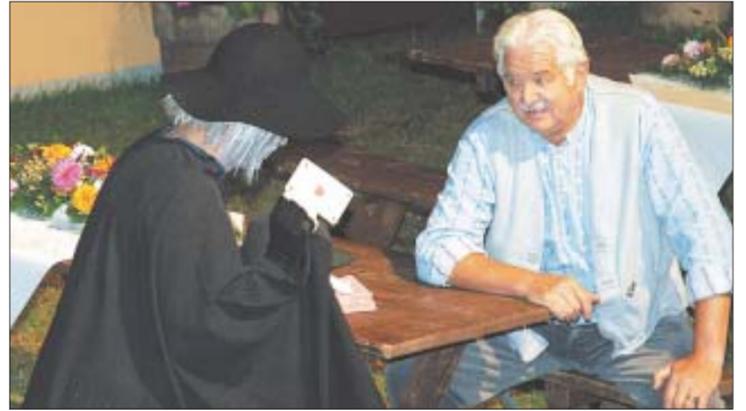
## Ein hinreissendes Schauspiel

Amphi Windisch: Gelungene Premiere von «Schacher Sepp II – ...zrug vom Himmel»

Eine starke Story, ebensolche Figuren. Amüsante, auch geistreiche Dialoge. Regelrechte Gag-Feuerwerke, auch tieftraurige Momente. Ein sensationelles Bühnenbild mit verschiedenen Schauplätzen in der imposanten Amphi-Kulisse, heitere Tänze, witzige Filmeinspielungen und nicht zuletzt ein stimmungsvolles Intermezzo mit den Geschwistern Rymann. Dies die begeisternden Elemente, welche die Premiere des Schacher Sepp II letzten Freitag zu einem hinreissenden Schauspiel werden liessen.



Fortsetzung auf Seite 4 Ein himmlischer Hingucker, dieses Engelsballett.



Natürlich erschleicht sich Schacher Sepp beim Kartenspiel mit Gevatter Tod wiederum weitere irdische Präsenz.



Oben: Wie die lokale Prominenz liessen sich auch Regierungsrat Alex Hürzeler sowie Lebenspartnerin und Staatsanwältin Simone Stöckli das Schacher Sepp-Spektakel nicht entgehen. Links: Die Geschwister Rymann, die Kinder des legendären «Schacher Seppi»-Sängers Ruedi Rymann, ernteten viel Applaus. An den weiteren Spieldaten (bis 28. August, jeweils Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag; www.freilicht-spektakel.ch) sorgt das reizende Duo Florian und Vater Seppi Brun für volkstümliche Klänge.

**Sony NEX-5**  
das neue revolutionäre  
Kamerasystem.  
Ab Mitte Juni bei uns erhältlich

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

## Sie gewinnt – schon wieder...

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken für Elisabeth Hartmann-Hunkeler aus Villnachern

«Nicht schon wieder», amüsierten sich Elisabeth Hartmanns Enkel, als Grossmutter über ihren jüngsten Gewinn informierte. Bereits gewonnen hat sie etwa einen Fön, eine Friteuse vom Beobachter oder letzten Herbst bei der Glückspost gar eine Ferienwoche in Badenweiler im Südschwarzwald – und nun noch das Regional-Kreuzworträtsel.

Zugegen ist auch Mann Adolf, den die in Brugg aufgewachsene ehemalige TW-Lehrerin am Brugger Altstadtfest 1963 kennenlernte. «Wir gingen ins Füchslin noch 'eis go zieh', und 1965 habe man dann geheiratet, sagt sie. «Die Familie bedeutet uns viel», betonen beide unisono, und Garten oder Tageswanderungen sind weitere Hobbys des pensionierten Paares. Wofür findet der Gewinn denn Verwendung? «Für es gheims Wünschli», lacht sie, «allerdings bin ich eine Sparsame und leg' ihn wohl zuerst zurück». Zunächst hat Elisabeth Hartmann (Bild rechts) darüber gerätselt, ob sie überhaupt mitmachen soll, schliesslich kommt man als Gewinnerin nachher in der Zeitung – wenn auch Ihnen 200



Franken als Schmerzensgeld genügen, versuchen Sie's doch mit dem

Kreuzworträtsel auf Seite 6

Seien Sie fassungslos...

... mit randlosen Brillen von Silhouette

Contactlinsen  
Brillen

**bloesser** OPTIK

Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 4413046  
www.bloesser-optik.ch

## Schinznach-Dorf: Rähüsli-Fescht

Am Samstag 7. und Sonntag 8. August wird im Schinzacher Rebberg (Bild rechts) «Genuss pur in authentischer Kulisse» geboten, wie Regional in der letzten Ausgabe titelte. 15 Rähüsli locken mit einer grossen Vielfalt edler Weine und feinen Essens. Was sich wo findet sowie weitere Infos auf unserer



Rähüsli-Fescht-Seite 5

**Einfach mal abschalten!**

**Sonder-Aktion**  
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

**SCHAU MICH AN**

**CARMEN**  
OPERA VON GEORGES BIZET

11. BIS 22. AUGUST 2010  
STIERKAMPFARENA  
SCHINZNACH-DORF

TICKETS BEI  
KULTURTICKET.CH  
OPERSCHENKENBERG.CH

NEUE AARGAUER BANK SWISSLOS Kanton Aargau oper schenkenberg freilicht



LBC Evelyn Ilg  
Lebensberatung, Coaching,  
Lösungsorientierte Beratungen  
Praxis Mo-Do in Riniken  
Fr in Stilli  
056 284 09 46 079 63826 22

DJ-Music-Ensemble: Set zu günstigem  
Preis: Fr. 500.- (neu 5'000.-): 2 Verstärker,  
2 Satellit-Boxen, 4-Bass-Boxen, diverse  
Kabel. Tel 079 474 57 17. Noch viel mehr!

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunter-  
richt in Brugg oder zu Hause (Windows  
/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/  
Wiedereinsteiger/Senioren und -innen  
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 /  
079 602 13 30

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Aus-  
hubarbeiten.  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Hausräumung: Alles gratis! Donners-  
tag, 5. und Freitag, 6. August. Zweiter und  
letzter Anlauf. Feldstrasse 181 in Mönthal.  
Oder Tel. 079 405 05 63

Bäume und Sträucher schneiden!  
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbei-  
ten in Haus und Garten - speditiv, sauber  
und günstig. Z.B. Sträucher schneiden,  
Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigun-  
gen, Ferienablösung und vieles mehr.  
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie  
bei Bedarf selber pflegen können? Bereits  
ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene  
Webseite., kompetent und zuverlässig.  
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM  
und Zustand egal. Bar-Bezahlung,  
Abhol-Service. Melden Sie sich bitte  
unter Tel. 078 770 36 49.

**Wohnung**

Zu vermieten im Zentrum Windisch  
auf 1. Oktober

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon + sep. Kellerabteil  
Mietzins Fr. 995.- exkl. NK

- ✓ Mehrfamilienhaus an der Dohlerzelgstrasse
- ✓ Nähe Bank / Post (Bushaltestelle)
- ✓ Sehr gute Einkaufsmöglichkeiten vor dem Haus

Interessiert? Wenden Sie sich bitte an:  
Tel. P. 056 210 15 15 (Ul. + A. Weibel-Krupp)  
Tel. G. 056 460 90 60

# Alles rund ums Haustier

Meyers's Pet-Shop: ein Rädchen im Ge- und Betrieb der innovativen Mühle Scherz

Im Laden von Ilse und Hanspeter Meyer gibts, neben erstklassiger Beratung, alles für Wau Wau und Miau. Und wenns um Nager, Vögel, Schildkröten oder Fische geht, ist man da ebenfalls an der richtigen Adresse.

Die letzten Jahre hat man viele Haustier-Läden kommen und vor allem gehen sehen. Auch kleinere Futter- und Handelsmühlen sind verschwunden. In Scherz dagegen gibts den Pet-Shop seit zwölf Jahren, und die Mühle Scherz, im Mittelalter vom Kloster Königsfelden verwaltet, mahlt nächstes Jahr seit 150 Jahren im Dienst der Familie Meyer. Wie geht das?

**Innovative Nischenprodukte**  
«Wir sind flexibel, machen viele verschiedene Dinge und nutzen Synergien», sagt Ilse Meyer. So werde unter anderem Futter für Grosstiere gemischt (und daneben mit Saatgetreide, Heiz- und Schmieröl, Camping-Gas oder Holzpellets gehandelt). «Dabei hat Hanspeter innovative Nischen-Produkte entwickelt, etwa spezielles Pferdefutter», erklärt die gelernte Pharmaassistentin. Pferde seien die heikelsten Tiere, was das Futter angeht, deshalb achteten deren Besitzer besonders auf hohe Qualität. So habe man sich eine grosse Pferdekundschaft aufgebaut. «Und meist hat diese ja weitere Haustiere. Sie soll dieses Futter auch gleich hier kaufen können: Das war die Idee des Pet-Shops», führt Meyer aus.

**Das Fachgeschäft für Fido & Co.**  
Sie freut sich denn auch über viele gute Kunden, die ihren Lieblingen das Billigfutter der Grossverleiher nicht zumuten wollen, sondern auf Premium-Futter mit hohem Fleischmehlan-



Der attraktive Pet-Shop von Ilse und Hanspeter Meyer lässt Haustier-Heizer höher schlagen.

teil und geringem Salzgehalt setzen. «Katzen und Hunde sind nun mal keine Vegetarier», schmunzelt Ilse Meyer, ohne Umschweife einräumend, dass sie kein Fan der Wellness-Linie mit Erbsen, Rübli und Bohnli ist, die im Geschäft natürlich auch im Angebot steht.

Jedenfalls staunt der Laie, was es so alles gibt für Fido & Co.: Neben Spielzeug, Accessoires, Futter(-Zusätzen) und Häppchen sonder Zahl beispielsweise Vitamin B-Kuren oder Meermuschel-Extrakt gegen Gelenkarthrose. Und die renommierte Bereiterin Sybille Marti berät ausserdem in Sachen Chügeli respektive Homöopathie.

Überhaupt spielt für die Kunden die fachkundige Beratung eine grosse Rolle – wohl nicht zuletzt deshalb, weil sich so die eine oder andere Tierarztrechnung sparen lässt.

**Kirschensteine.ch**  
Im Geschäft findet sich auch etwas für Herr- oder Frauchen: Backmehl für Privatkunden etwa, oder Kirschenstein- und Traubenkernsäckli. Diese werden, über den Internet-Shop www.kirschensteine.ch, national und weltweit in grossem Stil vertrieben. Gegen 50 Tonnen Traubenkerne und 100 Tonnen in der Mühle Scherz getrocknete und gereinigte Kirschensteine, gerade bei

Spitälern für Therapien sehr beliebt, finden da jährlich Verwendung. Ein weiteres Beispiel, wie einfallsreich man im Hause Meyer die vorhandenen Infrastrukturen nutzt.



Pet-Shop-Maskottchen ist Schmusekater Kleo, der den Kunden auf Schritt und Tritt folgt und sich von ihnen nur allzu gerne verwöhnen lässt.

## Freizeitkarte Brugg Regio geht online

Seit Frühjahr 2009 liegt die vom Regionalplanungsverband Brugg Regio erarbeitete regionale Freizeitkarte in gedruckter Form vor. Unter www.kulturbrugg.info ist nun auch die Online-Version verfügbar. Sie gibt einen interessanten Überblick über den vielfältigen Fundus an attraktiven Freizeitangeboten der Region in den Bereichen Sport, Wellness, Kultur, Natur, Radrouten, Wanderwege, Skating- oder Kanurouten, Themenwege, Lehrpfade, Hotels, Unterkünfte oder Ausflugsrestaurants. Die 2009 vorgestellte Druckversion ist nach wie vor zu einem Unkostenbeitrag von 10 Franken beim SBB-Reisezentrum im Bahnhof Brugg sowie beim Service Center Brugg Regio erhältlich. Die Internetversion unter www.kulturbrugg.info bietet die gleichen Informationen wie die gedruckte Karte und wartet zudem mit einigen Zusatzinformationen auf. Zum Beispiel sind Links zu den Websites vieler Destinationen gesetzt. Kartenausschnitte lassen sich zoomen und ausdrucken. Aufgebaut wurde die Site durch Herbert Meier, Bezirkslehrer in Brugg, der auch für die laufende Aktualisierung besorgt ist.

## Kräuterwanderung auf dem Flösserweg

Auf einer zweitägigen Wanderung (Sa 21. und So 22. Aug.) von Stilli nach Laufenburg stellt Madelaine Balmer, Drogistin und Heilpraktikerin, Nutzen und Hintergründe der Wildpflanzen entlang des historischen Flösserweges zwischen Laufenburg und Stilli vor. Dieser stellt die direkte Verbindung zwischen Rhein und Aare dar und war der Heimweg der Flösser aus Stilli, welche in Laufenburg die geflossenen Baumstämme abgegeben hatten. Auf deren Spuren führt Madelaine Balmer von Stilli über den Rotberg ins Mettauertal. Oberhalb von Hottwil liegt ein verwunschener Kräutergarten, wo alles wächst, was schmeckt und heilt. Die Teilnehmer können da unter Anleitung eine Kräutertinktur herstellen. Sie werden im Bären Hottwil von Esther und Geri Keller verkostet und beherbergt. Am Sonntag führt Balmer die Gruppe den Rhein entlang nach Laufenburg. Die Kosten des Angebotes betragen Fr. 160.- (mit Leitung, Übernachtung und Halbpension). Die Wanderung ist auch für Kinder geeignet und kostet Fr. 145.-. Anmeldungen sind bis am 10. August an die Geschäftsstelle Jurapark Aargau zu richten: 062 877 15 04 oder info@jurapark-aargau.ch

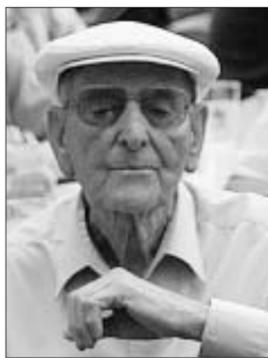
## «Rote Rosen» von der Regierungsrätin

Bundesfeiern Veltheim, Birr-Lupfig und Remigen im Fokus

(rb) - Veltheim gönnte sich dieses Jahr eine tolle 1. Augustfeier. Eingeladen hatte der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem FC Veltheim, dessen Präsident Hans-Peter Müller zum Schluss ein tolles Feuerwerk zündete. Und die Dorfleute belohnten die Initiative mit einem Grossaufmarsch von knapp 300 Personen!

Es gab turnerische Darbietungen, viel Musik mit dem Handorgelduo Guanci, der Mundharmonikaformation Untergenthal sowie später mit der bekannten Sängerin Marie Louise Werth. Zuvor aber ergriff der für Kultur zuständige Gemeinderat Alfred Weber das Wort, der gleich Regierungsrätin Susanne Hochuli vorstellte. Sie schlug vor, Mutter Helvetia zum 719. Geburtstag ein Fest, den 1. August, auszurichten. Und zweitens solle es für sie

«Rote Rosen regnen» (Hildegard Kneflied). Drittens könnten wir uns unser Land neu schenken und viertens schliesslich könnten wir unserem Land unseren Mut zur freien Meinungsäusserung zum Geschenk machen; ohne uns von der «öffentlichen Meinung» terrorisieren zu lassen. Um diese vier Themen – ein gewitterhafter Wolkenbruch zwang zwischenzeitlich zum Zügeln in die Turnhalle – kreisten die besinnlich-klugen Ausführungen der Gesundheitsdirektorin. Am Schluss hielt sie fest, dass diese vier Geschenke eigentlich nur ein einziges seien: der ausgesprochene Wille nämlich, zu leisten, unser Bestes zu geben für uns und die Gemeinschaft. Und das sei doch das allergrösste Geschenk an die altehrwürdige Helvetia, mithin an uns alle selber.



Trugen das Ihre zum Gelingen bei: Susanne Hochuli hielt eine vielbeachtete Rede, und der älteste Veltheimer, Paul Schmid, 98-jährig, überzeugte durch einen «Schnurreggyge»-Vortrag, unter anderem mit «Muss I denn zum Städtle hinaus».



## Remigen: Giezendanner gegen «fremde Vögte»

Auf dem prall gefüllten Schulhausplatz machte sich Nationalrat Ueli Giezendanner in seiner erwarteten wuchtigen Ansprache stark für den Erhalt der Unabhängigkeit der Schweiz. «Wir brauchen keine fremden Vögte», mahnte er und sprach sich ausserdem gegen die auch hierzulande grassierende Regulierungswut aus. Mehr Freiheit und Eigenverantwortung forderte der Fuhrhalter. Vor allem aber auch: weniger Neid und Missgunst. «Es soll uns freuen, wenns dem Nachbar gut geht», wandte er sich wider die Neidkultur.



## Birr-Lupfig: Jassturnier – Zilka Hajrovic sagt danke

Die Bundesfeier startete schon am Nachmittag mit einem lässigen Jassturnier (Bild) mit 44 Spielern. Am Abend gings weiter mit Schreiber Maumarys Risotto, den Klängen der Feldmusik Lupfig – und der Festrede von Zilka Hajrovic, Mutter des U17-Weltmeisters und Aargauer Sportler des Jahres Sead Hajrovic. «Seit 20 Jahren wohne ich in der Schweiz mit meiner Familie. Und Tag für Tag gefällt mir dieses Land immer mehr. Man kann hier das Leben selber gestalten. Die Schweiz soll so bleiben, wie sie ist», sagte sie, sich für die gute Aufnahme bei den Mitbürgern bedankend.

Zimmer streichen  
ab Fr. 250.-  
21 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihr Installateur  
für Wasser, Gas  
und Wärme**

**Tel. 056 441 82 00**

ok - ahlen tsel									
		1	2	8	3	4			
4	2							3	6
3									5
			1		6				
1									2
			4		9				
7									3
6	5							8	4
		2	6	3	7	9			

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Ach...  
...im Hotel habe  
ich mich wie  
zu Hause gef hlt.

Tja,  
manchmal  
hat man  
eben Pech!



**PUTZFRAUEN NEWS**

# Open Air-Kino im Neuhof Birr mit zwei erlesenen Filmen

Die Kulturkommission lädt ein

Auf Freitag, 6. August («Urga») und auf Samstag, 7. August («la vie en rose»), jeweils um 21.15 Uhr, lädt die Kulturkommission Birr ein zum Film-Open Air-Vergügen in den Neuhof Birr.

Die beiden preisgekrönten Filme dürften ein zahlreiches Publikum anlocken. Dieses wird für jeweils 15 Franken Eintritt samt Apéro mit kraftvollen Bildern und ebensolchen Tönen verwöhnt. Anschliessend ein Kurzbeschrieb der beiden Filme.

**Urga:** Der mongolische Hirte Gombo lebt mit seiner Frau Pagma, den beiden Kindern und seiner Schwiegermutter in einer Jurte in der Steppe, weit entfernt von der nächsten Siedlung. In diese für ihn fremde Welt gerät der russische Kraftfahrer Sergej, als er mit seinem Lkw liegen bleibt und von Gombos Familie herzlich aufgenommen wird. Nach anfänglichem Unverständnis für die mongolische Kultur – etwa für das Schlachten eines Schafes oder den Geschmack von «Airag» (gegorene Stutenmilch) – entwickeln Gombo und Sergej eine Freundschaft, die sich im Verlauf einer «Einkaufsreise» in die nächste Stadt vertieft. Dort konnte Gombo den verlockenden Angeboten an Konsumgütern nicht widerstehen und bringt ein Fahrrad und ein Fernsehgerät mit, zwei in der Steppe völlig sinnlose Geräte.

Es geht um die Freundschaft von zwei Männern aus verschiedenen Kulturen und über den Gegensatz zwischen der archaischen Nomadenkultur und der Industriegesellschaft. Dabei kündigen Symptome an, dass sich die Zerstörung der unberührten Natur wohl nicht aufhalten lässt.

Für den Film erhielt Nikita Michalkow bei den Internationalen Filmfestspiele von Venedig einen Goldenen Löwen. Urga war 1993 für den Oscar als «bester fremdsprachiger Film» nominiert. Die Urga übrigens ist ein langer Stab mit einer Schlinge am Ende. Damit fangen die Mongolen in der Steppe die Tiere ein. Wer sie in den Boden steckt, will beim Liebesakt nicht gestört werden.

**La vie en rose:** Ein französisches Spielfilm-Drama von Olivier Dahan. Der Film schildert das Leben Édith Piafs. Die Hauptrolle spielte Marion Cotillard, die für ihre Darstellung von der Presse gefeiert wurde und den Oscar erhielt. Sie ver-



Zwei Filme der Extraklasse: «la vie en rose» über Edith Piaf und «Urga» über eine Männerfreundschaft.

körpert die Piaf sowohl als 18-jährige Strassensängerin als auch als psychisch und körperlich zerstörte Frau kurz vor ihrem Tod 1963.

Der Film beschreibt das Leben der Chanson-Sängerin Piaf (Künstlername Piaf-Spatz) episodenhaft. Er beginnt 1959, als Piaf bei einem Konzert in New York auf der Bühne zusammenbricht. Von diesem Ausgangspunkt aus wird in Rückblenden ihre Lebensgeschichte erzählt.

1935 wird Edith von dem Theaterbesitzer Louis Leplée zu einem Vorsingen eingeladen. In den folgenden Jahren entwickelt sich die Piaf zu der aussergewöhnlichen und exzentrischen Künstlerin, als die sie später bekannt wurde. Der Film beleuchtet insbesondere die dunklen Seiten der Sängerin,

so ihre Drogenabhängigkeit, ihre schweren Erkrankungen und die damit verbundenen, immer wieder auftretenden Zusammenbrüche. Sprunghaft verfolgt die Biografie das Wirken Piafs bis zu ihrem Tod am 11. Oktober 1963. Im Film werden insgesamt 30 Chansons von Édith Piaf eingespielt. Ein Teil, so zum Beispiel Milord, La vie en rose und Non, je ne regrette rien wurden als Originale verwendet. Ein anderer Teil wurde von Profisängerinnen neu eingespielt.

Einzig die grossartige Hauptdarstellerin und die unvergesslichen Chansons heben den Film aus dem inszenatorischen Patchwork-Einerlei heraus und lassen für einige berührende Augenblicke einen Mythos auferstehen.

## Mit Asterix und Obelix auf «Römerhau» im Tessin

Sommerlager der Jubla Schenkenbergertal

(FK) - Unter dem Motto «Asterix und Obelix» versammelte sich ein ganzes gallisches Dorf der Jungwacht/Blauring Schenkenbergertal am Bahnhof Brugg. Dann geschah Schreckliches!

Plötzlich wurde der Druide Miraculix von dreisten Römern entführt, was die tapferen Krieger aus dem gallischen Dorf die Verfolgung aufnehmen liess. Die Jagd führte ins heisse Tessin, wo, nach einer herrlichen Wanderung durchs Blenio-tal mit Übernachtung im Strohhäuschen, anschliessend in Lottigna die

Zelte aufgeschlagen wurden. Bei spannenden Geländespielen, bei welchen es auch mal etwas gröber zu und her ging, einem Theaterabend und einem gruselig-brisanten Nachtgame bereiteten sich die Gallier auf den Kampf mit den Römern vor.

Nach einer sonnigen Woche mit Spiel und viel Spass schlugen die Gallier die Römer schliesslich in die Flucht und befreiten ihren Miraculix.

Am «Bunten Abend» gab es eine grosse Siegesfeier, bei welcher die gallische Küche gebratenes Wildschwein auf den Tisch zauberte, fast genauso wie im Comic-Heft. Nur Troubadix liess sich nicht an den Baum fesseln! Nach dem hervorragenden Festessen war Unterhaltung angesagt mit «Obelix, ledig, sucht: Falballe» und «Wer wird Gallionär?». Zur späten Stunde gaben die Dorfbewohner in der gallischen Disco noch einmal alles.

Müde aber mit schönen Erinnerungen an eine sensationelle Lager-Woche setzte man sich am nächsten Tag in den Zug nach Hause und freut sich schon auf das nächste Jubla-Sommerlagerlager.



LagerteilnehmerInnen bei der «Jagdbesprechung» im Zelt – und bei der Verpflegung im Feld.



2 Carmen-Premieren-Tickets zu gewinnen!

So ein Pech – für die Inhaber von WM-Schlafsysteme AG Brugg, Bea und Daniel Weber-Meier! Hatten sie doch rechtzeitig an der Expo '09 in Brugg Tickets für die Oper Carmen gebucht, Premierenplätze erster Güte notabene, die ihnen damals OK-Präsident und Tenor Peter Bernhard persönlich aussuchte. Und nun «müssen» Webers in die Ferien!

Was tun? «Ich gebe nichts zurück, lieber verschenke ich das», meinte Bea Weber resolut zu Regional. So kommen nun zwei Personen, vielleicht gar ein Pärchen, zu Gratis-Karten. Regional verlost diese nämlich am Freitag, 6. August, zwischen 8.30 und 9 Uhr.

Wer Lust auf Carmen und die Premiere hat, der wählt

056 442 23 20

Mit etwas Glück singt die rassige Spanierin und die ganze Opern-Crew am Mittwoch, 11. August, für Sie!

Eine Bemerkung: Die Karten-Nummern und die «Besitzer»-Namen sind der Abendkasse bekannt; Schwindeln und Weiterverkaufen geht nicht!

Carmen-Tickets für alle neun Vorstellungen vom 11. bis 22. August 2010 in der Stierkampfarena in Schinznach-Dorf sind erhältlich bei kulturticket.ch und bei operschenkenberg.ch sowie beim Kartentelefon 0848-112208.

## Töggeli-Turnier im Café Mikado

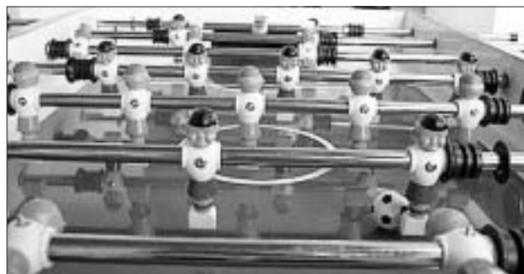
«insieme» zügelt vom Neumarkt nach Windisch

Die Organisation Insieme Schweiz feiert heuer das 50-Jahr-Jubiläum ihres Bestehens. Insieme heisst «zusammen, gemeinsam». Deshalb führen die kantonalen und regionalen Insieme-Vereine Aktionen durch, bei denen sich nichtbehinderte Menschen mit behinderten treffen und zusammen in Kontakt treten können.

Insieme Region Brugg-Windisch hatte deshalb zu einem grossen Töggeli-Turnier auf dem Neumarktplatz eingeladen. Da zu wenig Anmeldungen für die «Neumarkt-Dimensionen» eintrafen, findet das Turnier nun in kleinerem Rahmen und ohne Showblock im Café Mikado an der Habsburgerstrasse 1 in Windisch statt. Das Datum vom Samstag, 14. August und die Zeit von 10 bis zirka 15.30 Uhr bleiben gleich.

Am Morgen findet die Vorrunde statt. Nach dem Mittagessen geht es in die Endrunde mit anschliessender Preisverteilung. Die Veranstaltung wird moderiert vom Journalisten Michael Spillmann. Auch in diesem kleineren Rahmen sind alle Interessierten eingeladen, die verschiedenen Spielerteams mit viel Beifall und Hopp-Rufen zu unterstützen. Der Verein bietet feine Kuchen an, und auch im Café kann konsumiert werden. Alle Beteiligten freuen sich auf eine spannende Ausscheidung.

Im Bild: Ein Blick aufs Spielfeld mit der Mannschaftsaufstellung...



## 10'000. Patientin – 5 Jahre Medizinisches Zentrum Brugg

Eine Erfolgsgeschichte par excellence

(mitg.) - Am 1. Juli 2005 empfing das MZB seinen ersten Patienten. Fünf Jahre später konnte nun bereits die 10'000. Patientin begrüsst werden. Ihr wurde ein Goldvreneli überreicht. Dank dem grossen Engagement der Ärzte und der Mitarbeitenden konnte das breitgefächerte ambulante medizinische Angebot laufend erweitert werden. Die Patienten schätzen die persönliche Betreuung durch den Facharzt ihrer Wahl und die individuelle fachkompetente Pflege.

Antje Bodenthin hat sich beim Skifahren am Knie verletzt. Der Kreuzbandriss muss operiert werden. Dank des erfahrenen Facharztes Dr. med. Phillip Renold, der Anästhesieärztin sowie der nötigen Infrastruktur ist es möglich, diese Operation im MZB durchzuführen. Für diesen Eingriff ist eine Übernachtung zwingend. Das MZB kann Patienten bis zu 24 Stunden aufnehmen, wenn es, wie in diesem Fall, der Eingriff erfordert. Diese Übernachtung kann das MZB nach Tarmed leider nicht verrechnen.

Der Patientin war es sehr wichtig, dass die Vor- und Nachbetreuung in einer Hand lag und sie von ihm persönlich operiert wurde. Sie schätzte die gute Betreuung und die Übernachtung im komfortablen Einer-Zimmer sehr und war froh, während der Nacht von Fachpersonal betreut worden zu sein.

Was muss man sich unter der Operation einer Vorderen Kreuzbandplastik vorstellen?

Die vordere Kreuzbandruptur gehört zu den häufigsten Bandverletzungen beim Menschen. Die 80er Jahre waren geprägt von der Einführung verschiedener synthetischer

Materialien zum Ersatz der Kreuzbänder. Sie konnten aber aus heutiger Sicht die hochgesteckten Erwartungen nicht vollends befriedigen, weshalb die Kunststoffbändern in der heutigen Praxis keine Bedeutung mehr haben. Die Kunststofftransplantate wurden von «patienteneigenen» Sehnentransplantaten abgelöst. Dabei kommt das mittlere Drittel der Knie Scheibensehne sowie die Semitendinosus- und Gracilis-sehne zur Verwendung.

Das vordere Kreuzband zählt zusammen mit dem hinteren Kreuzband, dem Innen- und Aussenband und den Menisken zu den Stabilisatoren des Kniegelenkes. Das vordere Kreuzband ist ein ca. zwei cm langes und etwa kleinfingerdickes Faserbündel, das im Kniegelenk vom Schienbeinkopf zum Oberschenkel zieht. Nach einem Kreuzbandriss kommt es zur Ausbildung einer chronischen Instabilität im Kniegelenk. Wiederholtes Wegknicken führt im Laufe der Zeit zur Auslockerung des Kapsel-Band-Apparates und damit zu einer komplexen Knieinstabilität. Zusätzlich können Meniskusrisse und Knorpelschäden an den Oberschenkelrollen entstehen, welche bereits frühzeitig zur Arthrose

führen können. Um die Folgeschäden zu vermeiden, sollte eine vordere Kreuzbandplastik durchgeführt werden.

Zum Jubiläum gibts medizinische Vorträge

Das MZB hat seit der Eröffnung mit den 24 Belegärztinnen und Belegärzten rund 13'500 Operationen und Behandlungen durchgeführt. Zu den häufigsten operativen Eingriffen gehören die Grau-Star-Operationen, die Kniearthroskopien und die Krampfadenoperationen. Bei den Behandlungen stehen die Interventionen in der Schmerztherapie an erster Stelle. Dank Fortschritten in den Operationstechniken sowie durch schonende Anästhesieverfahren ist es möglich, immer mehr Operationen ambulant oder mit einem Aufenthalt von 24 Stunden durchzuführen. Das kommt dem Bedürfnis der Patienten entgegen, da sie kurze Klinikaufenthalte sehr schätzen. Kurzfristige Anmeldungen sind dank grosser Flexibilität im Medizinischen Zentrum Brugg möglich. Im MZB sind 31 Mitarbeitende tätig, das entspricht 17 Vollzeitstellen. Das als Aktiengesellschaft firmierende MZB engagiert sich auch in der Ausbildung von

dringend benötigtem qualifiziertem Fachpersonal. Aktuell erlernen drei Jugendliche die Berufe der Fachfrau Gesundheit sowie der Kauffrau.

Im Jubiläumsjahr 2010 sind im Oktober und November Vorträge von Ärzten geplant. Über die Anlässe wird laufend informiert. [www.mz-brugg.ch](http://www.mz-brugg.ch)



Von links: Susanna Mattenberger, Geschäftsführerin, der Operateur Dr. med. Phillip Renold, Facharzt für Chirurgie, Patientin Antje Bodenthin, Dr. med. Andreas Meyenberg, Ärztlicher Leiter, beim Übergeben des Goldvrenelis an die 10'000. Patientin des MZB.

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

JOST verbindet...

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-  
Heizkessel.



**Isidor  
Geissberger**

Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

Für alle  
**Sanitärfälle**

Tel. 056 441 82 00

# Ein hinreissendes Schauspiel

Fortsetzung von Seite 1

Nach dem beschaulichen Einstieg mit der Volkstanzgruppe wird zünftig Tempo gebolzt. Schon steht die Hochzeit von Balz an, dem Sohn des selbstherrlichen Dorfkönigs namens Kägi. Der hat einiges auf dem Gewissen, etwa den Tod von Meieli, Schacher Sepps Tochter. Nur weiss das niemand – ausser Toni Huber, der an der Hochzeit droht, Kägi hochgehen zu lassen. Das bezahlt er mit dem Leben. Genauso wie Hannes, der unglücklich dazustösst und vom fiesen Kägi hinterrücks erschossen wird. Hannes, frisch aus dem Knast, platze zuvor schon in die Hochzeits-Vorbereitungen und schwor Kägi Rache. Denn diesen macht er auch verantwortlich für den Tod von Mareili, die ihn seinerzeit beim Wildern hatte warnen wollen und tragisch verunfallt ist. Jetzt ist es – nach dem «Vorgespräch» mit Gevatter Tod, dem sensationell gegebenen «Beinlichrömer», nicht ganz unerwartet –, anders gekommen: Hannes ist's, der nicht mehr unter den Lebenden weilt.

**Gevatter machts mal umgekehrt**  
Eine himmelschreiende Ungerechtigkeit. Worüber man sich im Himmel zunächst nicht im Klaren ist. Da ist dann aber buchstäblich die Hölle los, als sich herausstellt, dass Hannes erst viel später hätte abberufen werden sollen und einem Kommafehler im neuen Computersystem zum Opfer gefallen ist. Also lässt man auf Erden die Zeit anhalten. Ebendahin kehren «Beinlichrömer» und Schacher Sepp zurück und bringen die Dinge wieder ins

Lot. Köstlich die Google Earth-Filmeinspielung, bei der das himmlische Duo hienieder ins Amphi kracht, und wie der klapprige Beinli Matrix-like Hannes' Kugel abfängt. Jetzt kommt doch noch alles gut und Kägi dran. Natürlich zieht Schacher Sepp den Beinlichrömer auch wieder beim Kartenspiel den Tisch und erschleicht sich so noch weitere irdische Präsenz. Überhaupt ist der turbulente Weg zum Happy End mit knackigen Gags sonder Zahl gepflastert. Etwa als der frierende kleine Pestalozzi wieder mal sein letztes Hemd gegeben hat – und eben auch seine Engelsflügel. Worauf ihm Petrus zunächst mal ein Red Bull überreicht...



Herr Weiss und Frau Schwarz streiten sich um ihre Kunden respektive darüber, ob die «IAS», die «incoming arme Seelen», in den Himmel oder die Hölle kommen.

Nach tosendem Applaus fürs spielstarke Ensemble wird Regisseur und Autor Rico Spring darauf hin, dass nach dieser 6. Freilicht-Saison insgesamt über 50'000 Besucher die Aufführungen besucht haben werden. Und: «Wenns Ihnen gefallen hat, sagen Sie es weiter», meinte er zum Schluss – was hiermit beherzigt worden wäre.

**Spieldaten «Schacher Sepp II – ...zrugg vom Himmel»:**  
Do 5. Aug., Fr 6., Sa 7., Mi 11., Do 12., Fr 13., Sa 14., Mi 18., Do 19., Fr 20., Sa 21., Mi 25., Do 26., Fr 27. und Sa 28. Aug.

**Vorverkauf: 079 857 57 22 / www.freilicht-spektakel.ch**



«Ahh, Chriesiwasser!» Die Aussicht auf ein Schnäpschen in Ehren lässt Schacher Sepps Herz auch im Himmel höher schlagen.

## «Zukunft braucht Herkunft»

Amphi Windisch: Stimmungsvolle Bundesfeier Brugg-Windisch in den Schacher Sepp-Kulissen

Regierungsrat und Landstatthalter Urs Hofmann machte in seiner 1. August-Rede das Wesen der Schweiz an ihren Freiheiten fest. Diese sei nicht zuletzt auch durch Zusammenarbeit mit dem Ausland entstanden: «Mit Abschotten hätte man früher genauso wie heute nichts gewonnen».

Unter den Titel «Zukunft braucht Herkunft» zeichnete er in einem breit angelegten historischen Exkurs die Rezepte nach, welche nach und nach zur heutigen Freiheit geführt hätten: etwa wirtschaftliche Stärke und Offenheit, ein System, das allen Mitsprache garantiert und, Stichwort soziale Werke, auf Solidarität basiert. All dies seien auch wichtige Voraussetzungen für unser persönliches Glück.

**Glück gibts nicht zum Nulltarif**  
Aber: «Glück gibts nicht zum Nulltarif», betonte Hofmann, «Glück müssen wir uns immer wieder erarbeiten – im persönlichen und im gesellschaftlichen Umfeld». Möge man gemeinsam dazu beitragen, dass möglichst alle Menschen in unserem Land den Weg zu ihrem Glück finden. «Unsere Herkunft gibt uns hierfür Rezepte. Nutzen wir sie für die Zukunft, entwickeln wir sie weiter!», forderte Hofmann. Dass er während der Rede von einem Feuerwerk-Intermezzo unterbrochen wurde, nahm er gelassen: «Als Bub konnte ich auch nicht warten mit den Raketen»...

**Ein Wellness-Wochenende für Mutter Helvetia**  
Ein Feuerwerk des Himmels, Blitz und



Donner eben, begleitete zuvor schon den würdigen Einzug der 26 Kantonsfahnen, ehe Jugendrednerin Ursina Studer (18), Pfdadileiterin aus Brugg, ans Mikrofon trat. In ihrer herzerfrischenden Ansprache berichtete die bisher jüngste aller Jugendrednerinnen von persönlichen Grenzerfahrungen, die sie näher zur Schweiz gebracht hätten. Beispielsweise vom 50 km-Marsch im Oberpfader-Kurs, der sie erleben liess: Durchhalten bringt etwas. Auch Ratlosigkeit könne eine Grenzerfahrung sein: Als sie nämlich in den USA bei Indianern zu Besuch war, forderten diese, Ursina und ihre Kollegen mögen doch auch ein Lied anstimmen. Die Gymnasiastin wurde gewahrt, dass sie



Fahnenziehung vor Feuer. Links Jugendrednerin Ursina Studer mit Päckli.

über kein gemeinsames Liedgut verfügten. Was sie der Frage nachspüren liess, wie man denn die Kultur der Schweiz definieren könnte. Antwort: Die Vielfalt ist's, die Vielfalt von Menschen, Sprachen, Kantonen oder Landschaften. Zum Schluss überreichte Ursina Studer, die sich weiter auf Spurensuche «in diesem wunderprächtigen Land» begeben will, der Schweiz noch ein Gschänkli. Hielt es hoch und meinte: «Hier drin ist ein Wellness-Wochenende für das Geburtstagskind – um sich von den Strapazen zu erholen, die Vielfalt eben auch mit sich bringt». Eine Freude, wie unverkrampft Patriotismus heutzutage daherkommt!



Der nächste Winter kommt bestimmt! Sportlich, jugendlich und trendy präsentiert Ramona Wirth (15) eines ihrer neuen Outfits. Rechts die Gewinnerin des Styling-Gutscheins mit Neumarkt-Präsident Michael Walsler. Weitere Fotos auf www.neumarktbrugg.ch.



## Neuer Look dank Neumarkt Brugg

Voting stiess auf grosses Echo

(Mitg.) - Gegen 200 Kundinnen und Kunden stellten vor einigen Wochen ihr Foto auf die Website [neumarktbrugg.ch](http://neumarktbrugg.ch). Das Voting mit der Aussicht auf einen Style-Tag im Brugger Neumarkt stiess auf ein riesiges Echo.

Als eifrigste Stimmensammlerin ging schliesslich Ramona Wirth aus Lupfig hervor. Sie konnte vergangene Woche von Michael Walsler, dem Präsidenten der Mietervereinigung Neumarkt Brugg, den Styling-Gut-

schein im Wert von 2'500 Franken entgegen nehmen und ging – von der bekannten Stilberaterin Luisa Rossi begleitet – auf grosse Shopping-Tour. Etwas müde aber total happy posierte Ramona schliesslich auf dem Neumarktplatz fürs «Nachher»-Foto. «Der Tag war super, die Tipps von Luisa sehr wertvoll! Mein neuer Stil gefällt mir mega – und ich hab sogar noch einige Gutscheine übrig», freute sich die Teenagerin auf weitere tolle Shopping-Tage im Neumarkt Brugg.

## Ländlerklänge auf dem Söhrenhof Eitel Freude auf dem Schryberhof

Wonnezmorge bei Sonnenschein

(rb) - Familie Amsler vom Söhrenhof in Bözen hatte samt ihren vielen Helferinnen und Helfern einen arbeitsintensiven Tag! Zum Brunch kamen nämlich über 600 GeniesserInnen, die sich an feinem Aufschnitt, Spiegeleiern und Konfi gütlich taten.

«Mer händ nüt me Fürigs gha», freute sich Christine Amsler, zusammen mit Mann Hans Betriebsleiterin des Söhrenhofs, über den erfolgreichen Brunch. Diesen gibt es hier schon zum 15. Mal. «Das ist einfach zu eruieren. Unser Sohn war damals drei Wochen alt und heute ist er vierzehn», lacht die Bäuerin, die sich auch auf diesem Weg bei den über

25 HelferInnen aus Verwandt- und Bekanntschaft bedanken möchte: «Wir können mit ihnen leider kein Helferfest feiern, haben wir doch noch fünf bis sechs weitere Anlässe im Jahr. Deshalb gibts jeden Batzen, einen KartOn Wein oder Fleisch, je nach Gusto. Auf alle Fälle sind immer alle zufriedens». Zufrieden waren auch die meisten Gäste, die sich über die rassigen Weisen der traditionell hier aufspielenden «Husmusig Effinge» ebenso freuten wie die Kinder über das Trampolin und den Sandkasten mit interessanten Baumaschinen. Ganz besonders lauschig was unter den alten Hochstämmern, die wunderbaren natürlichen Schatten spendeten.

Villnachern: ein Brunch wie aus dem Bilderbuch

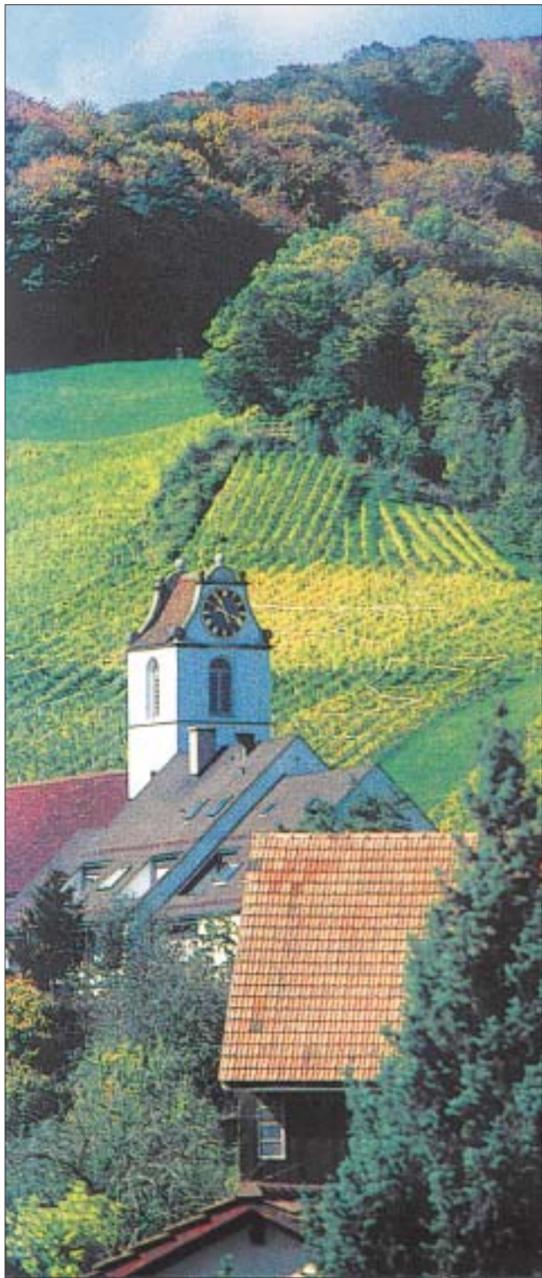
(rb) - «Sie glauben ja nicht, was da «bige» wird!», lachte Agathe Mathys vom Schryberhof in Villnachern am Montagmorgen, noch mitten in den Aufräumarbeiten. Zum 15. Male hatten die Familie Mathys und ihre 66 MithelferInnen zum Bauernbrunch geladen – 615 zahlende Gäste (Kinder nicht mitgezählt) wurden mit vielen Köstlichkeiten verpflegt.

Vom versierten Kassier Walter Lehner bis zu den 13-jährigen Tellerwäschern, Kaffeesiedern, Speckbrätlern, Konfischöpferinnen – insgesamt 66 Hilfskräfte braucht es, um alle Gäste rasch und zur Zufriedenheit zu bedienen. Agathe Mathys: «Wir

haben 140 Kilo Rösti, 530 Spiegeleier, 219 gekochte Eier, 22 Kilo Bratspeck, Brote ohne Zahl, Butter Konfi und anderes ausgegeben. Erstaunt bin ich immer wieder, was da alles Platz hat in den Mägen unserer Gäste. Ich könnte nie sieben bis neun Tassen Kaffee trinken!». Zum Erfolg trug sicher auch das Wetter bei – die Kinder genossen die Tiere, das Zeichnen und die Freiheit! Die Erwachsenen freuten sich am währschaffen Essen an der Gesellschaft und am Orchideenwein vom Schryberhof. Und die Helferinnen und Helfer habe allen Grund, sich auf den 22. August zu freuen, dann gibts ein kleines «Merci-Fest».



Feine Schinkenröllchen! Vergnügte Trampolin-Kinder. Unter den Obstbäumen. DibiDäbi vom Feinsten. Röschi und Eier prägeln. Hübsch arrangierter Teller. Zusammen schlemmen. Kinder zeichnen.



# Räbhüsli-Fescht Schinznach-Dorf

vom 7. / 8. August



**Samstag ab 16.30 Uhr  
(open end)**

**Sonntag von 11 bis 19 Uhr**

Erwachsene ab 16 Fr. 5.- (inkl. Glas) oder  
Fr. 10.- (inkl. Degustation am Weinbrunnen).  
Kinder bis 16 Jahre gratis!



### Was gibts im Rebberg?

Im Vordergrund des Räbhüsli-Fests steht die Bildung einer Beziehung des Konsumenten mit dem Entstehungsort des Weins und der Menschen dahinter. Es geht um Natur, Geselligkeit und eben um die Kontakte von Konsumenten und Produzenten.

So funktioniert dieser Postenlauf des puren Wein- und Essvergnügens: Am Eingang an der Alten Gasse erwirbt man ein Weinglas für 5 Franken (Apéro inklusive), wobei sich da am Weinbrunnen eine Degustation von edlen Tropfen der Schinznacher Weinproduzenten empfiehlt (Fr. 5.-). Danach gehts zu den 15 Räbhüsli (siehe Plan unten), an denen die Rebbauern ein regelrechtes Feuerwerk des Genusses zünden und zusammen mit vielen begeisterten Helfern diverse Leckerbissen aufstischen: vom Speckbrettli bis zu finnischen Spezialitäten, von Winzerchnöpfli bis zum argentinischem Asado. Weiter darf man gespannt sein auf «Cinéma und Risotto» von KulturGrund, die Barfuss-Bar bei Rinikers Räbhüsli und die musikalische Unterhaltung der Alphorngruppe Biberstein (Sa 18 - 21 Uhr) oder des Jurasüdfuss-Quintetts. Am Sonntag bietet die Ref. Kirche auch Spiele für Kinder an. Die Wege sind ausgeschildert und der schönste Aargauer Rebberg ist stimmungsvoll mit Fackeln beleuchtet.



## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss

056 481 99 99 • [www.raiffeisen.ch/aare-reuss](http://www.raiffeisen.ch/aare-reuss)

Alte Gasse 5  
5107 Schinznach-Dorf  
056/443 02 11

- Baumpflege
- Renovationen
- Rodungen
- Neuanlagen
- Umänderungen
- Unterhalt

**JÜRIG ZULAUF**  
GARTENSERVICE  
GARTENBAU

**10: M. + W. Hartmann-Lüscher: Alpenblick**

**5: Regula + Peter Deubelbeiss: Crêpes**

**4: Stefan Hartmann & Marika Högbacka: Finn. Spezialitäten**

**9: Fam. Gugelmann: Chili con Carne**

**8: KulturGRUND mit Cinema & Risotto**

**3: K. + S. Zimmermann: Zum fröhlichen Hans**

**7: Schützengesellschaft: Militär-Käseschnitten**

**6: Landfrauenverein Kaffee & Kuchen**

**2: Irma + Ruedi Riniker Urchig-Alp mit Barfuss-Bar**

**11: Segesser & Müri mit Wybrünneli usf.**

**12: Jurasüdfuess-Familie Minestrone + Bratwürscht**

**15: ck-Weine mit Parilla da Luis**

**14: Ref.Kirche, Kinderspiele**

**13: Volleyball-Club mit Volley-Kafi + Kuchen**

**16: Emil Hartmanns Reblaub**

**17: D. + R. Kohlers Raclette-Stübli**

**1: Weinbrunnen der Reb- + Weinfreunde**

# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

abholzen	Noahs Schiff		nicht nah	Verzeichnis	westafrik. Stamm	englisch: nein
Gefahr						
	10		moham. Name für Gott			Gebrauchsgegenstand
Parlamentsgesetz d. USA		eine der Cook-Inseln				
Vertiefung	Hochebene	Latrine		chem. Zeichen für Helium	eine Strauchfrucht	
Edelmetall						
			11	altertümlich		
ein Insekt			Hochschulreife (Kw.)			
Durchfahrt						
sachliches Fürwort			eingeschaltet			arab. Artikel
Einbildung		Grasart				

**Meyer's Pet-Shop**  
**Mühle 5246 Scherz**  
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör  
**mit Treue-Karte**  
 6,6 % Rabatt  
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

**Weinbau Remigen Hartmann**  
 Ihr naturnahes Weinerlebnis  
 056 284 27 43  
 www.weinbau-hartmann.ch

**M & E**  
 Dauer und Temporärstellen  
 Fa rplay  
 M & E Personalberatung AG  
 Hauptstr. 2  
 CH-5201 Brugg  
 Tel. 056 445 32 30  
 Fax 056 445 32 44  
 info@personal.ch  
 www.personal.ch

**Wuethrich**  
 BEDACHUNGEN  
 Brugg  
 - Steildächer  
 - Flachdächer  
 - Reparaturen  
 - Gasdepot  
 Sommerhaldenstr. 54  
 CH-5200 Brugg  
 Tel. 056 441 41 73  
 Fax 056 441 41 82  
 www.wuethrich-bedachungen.ch

**KNECHT**  
 Textil-Reinigung  
 Wäscherei  
 Inhaberin R. Freitas  
 Habsburgerstr. 36, 5200 Brugg  
 Tel. 056 441 06 00  
 Gratis-Hauslieferdienst  
 Parkplatz vor dem Geschäft

**«Salon 14»**  
 im  
 alterszentrumbrugg  
**Coiffeur für die ganze Familie**  
 Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?  
 Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14  
 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.  
 Di - Sa nach Vereinbarung  
 Tel. 056 448 91 25

Wen-Fall	ermüdend	Lungen-tätigkeit	Musik-note	Post-sendung	Ziel beim Sport-schießen	niederl. eins	flüchtiger Brennstoff	Gauner-gehilfe	englische Schul-stadt	seltenes Metall	chines. Revolu-tionär	süd-amerik. Staat
wertvoll					franz. Schrift-steller † 1924			niederl. Käseart				
Erreger (Mz.)				asiat. Zier-fisch	norddt. Land-schaft			Brief-um-schlag	Roman von Zola			
arab. Laute		Erfin-der e. Bre-mse		Fortbe-wegung zu Fuß		afgh. Haupt-stadt		bank-techni-scher Begriff				Schiffs-anlege-platz
siames. Hohlmaß	runder Griff				im Jahre	iran. Fluß	2		römi-scher Kaiser		japan. Meile	
			englisch: sie	Auspuff-ausstoß				Satz	Teil des Fingers			
einfassen	eng-lisch: nein	Milch-produnkt				Skat-aus-druck	Gottes Gunst				englisch: von, aus	
						Wasser-sportler				dt. Schau-spieler † (Erik)		
Ende, aus		1		Eier-pfann-kuchen				zugäng-lich				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 19. August 2010 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
 Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY.**  
 Kosmetik-Institut, Claudia Engler  
 Aarestrasse 17, 5300 Vogelsang  
 056 210 18 10

**gutschlafen.ch**  
 Anlaufstelle für gutes Schlafen  
 von aarg. Chiropraktoren empfohlen  
 Testen Sie unser Wasserbett mit der neuen Sensible Auflage, einfach herrlich stützend!  
 Gut erholt in den Alltag.  
 Hauptstr. 4 5200 Brugg 056 443 3940

**Fusspflege-Praxis**  
 Yvonne Hof  
 dipl. Fusspflege-Pedicure  
 In der Brugger Altstadt  
 Spiegelgasse 16  
 5200 Brugg  
 Telefon 056 441 81 73  
 Mobile 076 325 79 25  
 ffnungszeiten:  
 Montag 13.30 - 18 Uhr  
 Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr  
 Samstag 8 - 12 Uhr

**Beratung. Service. Qualität.**  
 So schmeckt der Kaffee am Besten.  
 jura saeco  
 melange  
 rotel  
 KÖNIG  
 GAGGIA  
**HIMA**  
 Kaffeeschneidemaschinen  
 Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach  
 Tel. 056 284 22 32  
 Fax 056 284 19 06  
 www.hima.ch | info@hima.ch

Einkommen		nord. Götter-ge-schlecht	Skandal	großer Raum	sachliches Fürwort
Abstinenz			4		
ionische Insel					
		Ost-euro-päer			Draht-ese
Insel in der Irischen See		Männer-name			
				ital. Geigen-virtuose	
Mittellosigkeit	eine der Horen	Dresch-abfall	Wert des Säure-gehaltes		
genießbar					
			5	Ding	
Ver-grö-ße-rungs-glas		südafrik. Airline			
schwed. Insel			englisch: an, bei		span. Artikel
Lauf-vogel	Vor-fahrin				
Teil-besitz					6

**senn-kaffee**  
 kaffeemaschinencente  
 Dorfstrasse 4  
 5442 Fislisbach  
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch  
 Saeco Jura Rotel König Nespresso

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**  
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch  
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63  
 Gestaltung und Produktion von  
 Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbebrieffen.  
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.  
 Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z  
 Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/ Mahnung, Buchhaltung, MWSI-Abrechnung usw.  
 Exakt, speditiv und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

**aurix Hörberatung GmbH**  
 Ihre Fachberatung rund ums Hören  
**Gratis-Hörtest**  
 Stapferstrasse 2  
 5200 Brugg  
 Telefon 056 442 98 11  
 Telefax 056 442 98 22  
 info@aurix.ch  
 www.aurix.ch  
 Sie werden beraten und betreut von  
**Fritz Gugerli**  
 Hörgeräte-Ausbilder mit eidg. Fachausweis

Hilfe	Gruppe chem. Elemente	franz. Modeschöpfer	römischer Kaiser	Spielkarte	Dummkopf	afrik. Staat	Gerät z. Kammerherstellung	altrom. Feuer-gott	Felsbrocken	Begrenzung v. Bau-stellen	eine Groß-macht (Abk.)	süßer Brotaufstrich
abgemessene Menge				7		Sammel-buch			Schock-folge			
					zu jener Zeit	amerik. Längen-maß			soeben	med.: Kno-chenab-nutzung	9	
		Teigware	griech. Stamm				Tierwelt	Pracht-sträße in Tokio			glänzend	
germanischer Wurfspieß	Pral-len-füllung		8		bitter	Zwirn			rauh	dt. Vor-silbe		
				Gedicht-form	menschlich			lat.: so	Zwei-kampf			
lat.: Lamm	persönl. Fürwort	frucht-bare Stellen i. Wüsten				franz.: er	Saatgut				Auer-ochse	
Raub-vogelart						Einge-weiheter					Binde-wort	
Ein-nahme, Ertrag									Baum-rinde			

**Direktverkauf vom Lindhof Windisch**  
**GEISER**  
 056 441 20 73  
**Ihr Produzent für gesundes Obst!**

Lösungswort:

1	2	3	4	-		
5	6	7	8	9	10	11

# Villigen: Perler gewinnt Mazda-Perle

Mazda Vogt-News: ein Mazda 6 für Erich Perler – neue Textil-Waschanlage mit Polierfunktion



Gute Stimmung vor dem schönen Hauptgewinn bei (v. l.) Thomas Wernli (Mazda Schweiz), Erich Perler, Johanna Perler, Thomas Vogt und Marcel Vogt.

(A. R.) - Schweizweit haben Zehntausende am diesjährigen Mazda-Wettbewerb teilgenommen. Rund 500 davon haben ihre Karte an der Osterausstellung bei der Jakob Vogt AG eingeworfen. Gewonnen schliesslich hat einer: Stolz Besitzer des ausgelobten nigelnagelneuen Mazda 6 ist Erich Perler aus Brugg.

Er und Gattin Johanna liessen sich die weitherum bekannte Eiertütsch-Ausstellung nicht entgehen. «Viele interessierte Besucher, 550 getütschte Eier und ein erstaunlicher Aromat-Verbrauch», zog Thomas Vogt letzte Woche an der Preisübergabe schmunzelnd Bilanz.

## Mehr als Mittelklasse

Und quasi wie aus dem Ei gepellt präsentierte sich da im Showroom das elegante Familienauto mit Sportwagen-Touch, welches das Gewinner-Paar in Empfang nehmen durfte. Beim Fototermin wurde der neue «Mazda 6 2.0 Exclusive Hatchback» in seinem «Clear Water Blue» denn auch eifrig bestaunt. Nicht nur der schönen Farbe und des gelungenen Designs mit dem schnittigen Fliessheck wegen: Die Mazda-Perle im Wert von ca. Fr. 35'000.– überzeugt vor allem auch mit ihren inneren Werten. Das preislich wohl unschlagbare Ausstat-

tungsniveau jedenfalls ist mehr als Mittel-, sondern vielmehr Oberklasse.

## Nachhaltige Freude

Oberklasse findet den Gewinn natürlich auch Erich Perler, der als Berufsmilitär in Kriens wirkt. «Ich habe zum ersten Mal etwas gewonnen», lachte er, der zunächst gar nicht mitmachen wollte, dies dann glücklicherweise aber dennoch tat. Ungläubig reagierte auch Frau Johanna: «Mached Sie doch kein Seich», antwortete sie auf die telefonische Gewinnbenachrichtigung. Für einmal war die sonst durchaus gebotene Skepsis entbehrlich. Jetzt geniessen sie beide «exclusive» Ausfahrten – mit dem Mazda 6 eine nachhaltige Freude, sind doch seine niedrigen Verbrauchswerte und die enorm hohe Zuverlässigkeit legendär.

## Neue Waschanlage poliert blitzblank

Eine Investition von «mehreren Mazda 6» sei die neue Waschanlage, die am Samstag eingeweiht wurde, so Thomas Vogt. Sie befindet sich zum einen technisch auf dem allerneuesten Stand, zum andern verfügt sie über eine einzigartige Polierfunktion: Nach dem Waschen kann man eine Politur auftragen und sich das Auto blitzblank polieren lassen. Besitzer der alten Waschanlage sind übrigens «Chlopfi's» – Claudia und Hans Rudolf Zimmermann von Chlopfi's Bauernhof in Villigen. Sie wollen die Anlage unter anderem zum Massieren ihrer Wagyu-Rinder (Kobe-Beef) verwenden. Ein innovatives Unterfangen, das in einem separaten Artikel beleuchtet werden soll.

**Bild unten: Thomas Vogt erklärt die neue Waschanlage.**



Vorher-Nachher: Oben die heutige Situation mit dem verstellten Platz zwischen Treier und Wohnhaus (da war früher eine Firma für Materialprüfungen tätig; der Abbruch der meterdicken Betonmauern dürfte nicht einfach sein) und unten das per Computer eingefügte Gewerbehau.



## Gewerbehau für Koi-Breeder

Schinznach-Dorf: Mehr Büros und mehr Lagerfläche

(rb) - Koi-Breeder-Inhaber Roger Wyss möchte zwischen seinem Wohnhaus und der Treier AG am Nebenbachweg ein dreistöckiges Bürohaus bauen. Im gegenwärtig aufliegenden Baugesuch ist die Bausumme mit 2,1 Mio. Franken angegeben.

Grund für das Bauvorhaben ist der stetig wachsende Raumbedarf für das Koi-Breeder-Unternehmen, das offensichtlich floriert, wie jeweils auch der Andrang an Tagen der offenen Tür zeigt. Eingegeben wurde der Bau eines dreistöckigen Gewerbehau, das in Beton und Kalksandstein mit extensiv begrüntem Flachdach ausgeführt werden soll. Im Erdgeschoss sind Palett-Lager und

300 Quadratmeter Becken für die Fischhaltung geplant (das Lager wird mit jenem in der bestehenden Halle zusammengehängt). Im ersten Obergeschoss sind Lager, ein Angestellten-Bistro und ein Büro sowie im zweiten Obergeschoss als Büros oder Laden nutzbare Flächen vorgesehen (dort wird auch der auf Fischereigerät spezialisierte «The Flyfishers» wieder eingerichtet werden können). Der Neubau passt sich gut in die Umgebung, dominiert von den Gebäulichkeiten der Treier AG, ein, wie der Gemeinderat in seiner Stellungnahme zum Baugesuch festhält. Abgesehen davon ist es erfreulich, wenn in Schinznach-Dorf ein erfolgreicher Gewerbebetrieb Expansionsmöglichkeiten vor Ort nutzen kann.

# «Sie lecken an virtuellen Welten...»

«Alix, Anton und die anderen», eine – fast – unendliche Geschichte

(rb) – Die 16. Bruggler Literaturtage finden vom 17. bis 19. September statt. Regional bespricht im Vorfeld ein Werk der acht eingeladenen Autorinnen und Autoren und geht vor der Eröffnung nochmals generell auf das Kulturereignis ein. Den Anfang machte Perikles Monioudis mit seinem vorläufig letzten Werk «Land». Letzte Woche waren es Ursula Priess (Sturz durch alle Spiegel) und Erich Hackl («Sara und Simon»). Heute ist Katharina Hacker («Alix, Anton und die anderen») an der Reihe. Olga Flor («Kollateralschaden»), Karl-Heinz Ott («Endlich Stille»), Anja Jardine («Erzählungen») und Lukas Hartmann («Bis ans Ende der Meere») folgen in den nächsten Ausgaben.

Katharina Hacker (1967) besuchte erst ein altsprachliches Gymnasium in Frankfurt am Main. Dann studierte sie Philosophie, Geschichte und Judaistik an der Universität Freiburg, wechselte später an die Hebräische Universität Jerusalem und arbeitete auch als Deutschlehrerin in Tel Aviv. Seit 1996 lebt sie als freie Autorin in Berlin. Im Herbst 2006 wurde ihr Roman «Die Habenichtse» mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Im November 2009 teilte Katharina Hacker die Beendigung der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag mit. Dies wegen der gegen ihren Willen erfolgten Veröffentlichung des Romans «Alix, Anton und die anderen», ihrem «im Kern wichtigsten Buch», das Teil eines dreiteiligen Romanprojekts ist.

## Neue Lesegehnheiten ausloten

Gleich beim Aufschlagen des Buches stutzt man: Zwei verschieden grosse, auch in anderer Schriftgröße gesetzte Spalten prägen die Seiten bis und ohne Kapitel 12, dem letzten des Romans. Wie lesen? Erst den breiteren Haupttext, dann die schmalere Spalte? Von Seite zu Seite, von Absatz zu Absatz, von Kapitel zu Kapitel? Wie auch immer, bald stellt sich ein eigenartiger Rhythmus ein, die Stränge der Geschichte verflechten sich, laufen mal parallel, schneiden sich nie. Ich habe nach mehrmaligen Lesen die Erfahrung gemacht, dass sich das Buch am besten von Kapitel zu Kapitel liest, weil dann der Kontext einfacher fassbar wird. Mit dieser Art, den Leser in eine Geschichte zu «saugen», hat Katharina Hacker der Leserschaft zwar eine anspruchsvolle Aufgabe zugeordnet, die zu lösen sich aber lohnt.

Den Inhalt des Buches zu erzählen, ist nicht einfach. Es gibt diese Alix, um die sich ihre Eltern Clara und Heinrich, ihr Mann Jan, Alfred und Bernd scharen. Alle sind um die vierzig, treffen sich sonntags «immer» bei den Eltern und im Zwie- oder Selbstgespräch rekapitulieren sie ihre Geschichte, zeigen auf, wieso was aus ihnen geworden ist. Und da hat jede und jeder seine eigene Stimme, gleichberechtigt. Buchhändler Bernd, Medizinstudium abgebrochen, homo-sexuell, verehrt Alix, diskutiert viel mit Mediziner Anton, der seinerseits insgeheim Alix begehrt, die aber des Arztes Jans Frau ist. Dazu kommen die Eltern von Alix. Sie lassen einen Blick «nach hinten», in die allgegenwärtige «Deutsche Vergangenheit», zu. Und Heinrich, der ehemalige, sehr selbstgerechte Oberstaatsanwalt, hegt plötzlich Gefühle für Mai Linh «vom Vietnamesen» – wieder eine komplexe Geschichte, die Einblick verschafft in eine andere Welt – im zweiten Teil der Trilogie (erschieden neu im S. Fischer-Verlag unter dem Titel «Die Erdbeeren von Antons Mutter» schreibt Katharina Hacker noch eindringlicher und spannend über die Schicksale dieser Familie). Zurück zum Buch. Das Zusammenfügen der einzelnen Perspektiven zu einem

Bild der Gesamtbefindlichkeit im Deutschland des neuen Jahrhunderts grenzt nicht die Lebenszustände der einzelnen Romanfiguren aus. Berns Einsichten zu Jugendlichen beispielsweise, geschildert, nachdem er solche die Disco verlassen und sich schlagen sieht: «Und viele von ihnen wissen von Künstlichkeit und ihren Freuden ebensowenig, sie lecken an virtuellen Welten wie Kinder an dem erbeteltem Eis, das ihnen doch nicht schmeckt. Und ich sehe, wie sie trotzdem allen Wagemut, alle Grossherzigkeit hätten, wenn nur jemand sie ihnen abverlangte, aber sie verkümmern, sie sind elend, da niemand etwas von ihnen erhofft, sie schlagen zu, mit der Faust zertrümmern sie, was vor ihrer Nase ist und vor ihrer Nase verschwindet».

Man sollte jetzt über jede Romanfigur etwas sagen, eine ihrer typischen Äusserungen zitieren – aber das nähme nicht nur zu viel Platz ein, sondern verringerte die Spannung für diejenigen, die dieses Buch unbedingt lesen sollten. Deshalb nur noch ein Zitat, typischerweise wieder von Bernd, der gegen Schluss des Romans zusieht, wie Alfred eine Lydia mitbringt, die ihn zu mögen scheint, was er, halt eben über 40 und mit einigen Zivilisationsschäden behaftet, fast nicht glauben kann. Bernd hält erst fest «wir waren glücklich an diesem Abend», bevor er sinniert: «Ein vertrauter und glücklicher Zustand kann auf zwei unterschiedliche Weisen beendet werden, durch ein grosses Glück oder ein Unglück, vielleicht aber auch dadurch, dass man versucht, das Wesentliche herauszufiltern». Das ist zumindest der Autorin gelungen. Katharina Hacker hat uns das Wesen der Romanfiguren – auch der, die hier gar nicht erwähnt werden konnten – ausgebreitet, ihre Schicksale verknüpft – ein Stück authentisches Leben in Deutschland dargestellt. Da kann man sich auf die weiteren Bände der Trilogie von Herzen freuen.



Autorin Katharina Hacker, das spezielle Textbild des Buches (rechts der Umschlag).



# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

## Die Welt der Bücher

Für Vielleser: Die Meissner Bonuskarte

**meissner bücher**  
brugg

Neumarktplatz 12  
www.meissner.ch

**Ausflug ins Pflanzenparadies**  
Geniessen Sie Ihre nächste Reise mit einer Fahrt auf der Baumschulbahn.

Zulauf AG, Baumschulbahn  
5107 Schinznach-Dorf

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • Tel. 056 443 96 82



**Abenteuerspielplatz Brugg**  
Eintritt frei Kollekt!

**Kinderzirkus KUNTERBUNT**

Zwei Vorstellungen:  
**Freitag, 6. August 2010, 15 + 19 Uhr**  
auf dem Abenteuerspielplatz Brugg (bei der Badi)

Inserat gesponsert von Regional

*Aufführungen bei jeder Witterung! Verpflegungsmöglichkeit!*

**SaniGroup GmbH**  
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5310 Windisch Steinackerstrasse 3  
Haushaltsgeräte bis 50% günstiger

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber! Platten von Schäpper**



OK-Präsident Peter Bernhard zeigt vor der 1. Augustfeier vielen interessierten Schinznachern die Arena auf der Feldschen. Aus Tausenden von Einzelteilen entstand ein einmaliges Schmuckstück, das sich verblüffend für viele glänzend in die Umgebung einpasst, was von verschiedensten Standorten im und ums Dorf nachempfunden werden kann.



Drei Bässe und ein Sopran aus dem 54-stimmigen Opernchor (v. l.): Christian Thöny (Schinznach-Dorf), Annelies Jordi (Auenstein), Walter Fuchs (Elfingen) und Roger Herrmann (Schinznach-Dorf). Unten: Links Carmen Jordanka Milkova (Mezzosopran) und Don José Peter Bernhard (Tenor) als erste Besetzung (2. Besetzung: Judith Schmid und Milen Bozhkov). Rechts: eine Actionszene wird geprobt.



Bühnenbildner Karel Spanhak, der Schöpfer der Arena, Anette Leistenschneider, die «Operndirektorin», die als Regisseurin ihre Truppe fest im Griff hat, und Peter Feller, verantwortlich im OK Oper Schenkenberg für Restauration, Service-Personal und Requisiten.

**Carmen – kurz vor der Premiere**

Proben, proben, proben – und auch festen

(rb) - Nur noch wenige Tage, und das, was nach dreijähriger «Vorlaufzeit» sich unter grosstem Einsatz aller Exponenten entwickelt hat, die Oper Carmen nämlich, ist aufführungsbereit. Die Vorpremiere, sprich Hauptprobe, geht vor vollen Rängen am Montag, 9. August über die Bühne; Premiere ist am Mittwoch, 11. August. Das Produktionsstartfest und die 1. August-Feier geben Gelegenheit, nochmals auf «Randerscheinungen» einzutreten.

Karten sind sowohl noch für die Premiere – bitte keine Berührungsängste, das ist eine ganz normale Aufführung, einfach die mit dem Charme des Firsten – als auch für die weiteren Aufführungen bis am 22. August zu haben. Der Vorverkauf (0900 585 887 / 849 11 22 08 oder ticket@operschenkenberg.ch) und die Abendkasse halten Billette in allen vier Kategorien bereit (125.–, 105.–, 85.– und 55.–).

Jetzt sind die Besetzungen definiert. Inzwischen sind nach intensiven Proben auch die Würfel betreffend der Besetzung der doppelt geführten Rollen gefallen. Die erste Besetzung (singt die Premiere) besteht aus Jordanka Milkova (Carmen), Peter Bernhard (Don José), Jana Havranova (Micaela), Wieland Satter (Escamillo), die zweite aus Judith Schmid (Carmen), Milen Bozhkov (Don José), Antonia Bouvre (Micaela) und Nico Wouterse (Escamillo). Die Frasquita singt Christina Clark, die Mercedes Maria Rebekka Stöhr,

den Dancairo Tobias Scharfenberger, den Remendado Karl-Heinz Brandt, den Zuniga Morgan Moody und den Morales Tobias Hächler.

Nachdem der Chor nunmehr über zehn Tage sowohl in grosses Hitze als auch bei stromendem Regen geprobt hatte, ging letzten Samstag, «beim Zulauf» in der Baumschule das Produktionsstartfest über die Bühne, das intensiv zum Fachsimpeln und Feiern benutzt wurde und bei dem die ersten Tapas für «Mucho Gusto» probiert werden konnten: lecker! Diese Kästlichkeit und mehr gibt es auch schon am 9. August bei der Generalprobe. Guten Appetit.

Zur Bundesfeier zügelten die Schinznacher von der Feldschen in den Holzschopf am Talbach, am Fusse des Arena-Hügels. Vorher wurden an einer Führung durch diese Arena von Peter Bernhard nochmals die Entstehungsgeschichte dieses Monumentalbauwerks, die elektronische Ausstattung, die Lichtregie und andere Details erklärt.

Was jetzt interessiert, ist die Realisierung, denn bereits im nächsten Regional kann über die Premiere berichtet werden – und leider muss schon die Demiere ins Auge gefasst werden – so vergänglich ist die Welt. Zum Trost: Nächstes und übernächstes Jahr gibt es halbszenische Aufführungen einer Oper – und im 2013 ist die Oper Schenkenberg wieder mit einer grossen Produktion da! Wo, wie, was, wann erfahren Sie nach der Premiere im Regional.



**Brugg: Manege frei für Kinderzirkus Kunterbunt**

Diese Woche haben über 40 Kinder eifrig für die beiden Zirkusvorstellungen geprobt, welche am Freitag, 6. August (15 und 19 Uhr) auf dem Abenteuerspielplatz bei der Brugger Badi über die Bühne gehen (oben: Bravo lllonal! unten weitere mutige Balancakte). Der Kinderzirkus Kunterbunt ist neben der Fasnacht eine Hauptaktivität des Vereins Abenteuerspielplatz Brugg und bietet enorm herzige und abwechslungsreiche Zirkusnummern, die jeweils viele Zuschauer im Chapiteau vereinen.



**Wunderwelt aus Papier und Fäden**

Effingen: Ausstellung in der Alten Trotte (13. - 29. Aug.)

Die Kulturkommission und die Künstlerinnen Anne F. Staehelin und Eveline Lenzin Weber laden am Freitag, 13. August, 19 Uhr, zur Vernissage einer aussergewöhnlichen Ausstellung ein. Die Vernissage wird umrahmt vom Duo infernalis.

Die beiden Künstlerinnen erschaffen mit Papier und Fäden eine seltsame Wunderwelt. Anne F. Staehelin zeigt uns kleinformartige Skulpturen und Objekte aus Papier und Bilder. Dazu sagt die Künstlerin: «Surrealistische, fettschartige Figuren sind erschienen und weilen nun unter uns. Es sind

skurril verschmitzte "Stecklinge", die aus dem Holz treiben und sich im Schwall des Sommers wiegen. Gegen Abend zickrig geworden, tanzen sie von Fleck zu Fleck. Daneben, aus ihren Hülsenhäuschen gelockt, recken freundliche Mumien ihre Köpfchen hoch. Als mysteriöse Wesen treiben sie ihr Spiel vor Bildern trag in sich ruhender Landschaften.» Die Textilkünstlerin Eveline Lenzin Weber setzt in unterschiedlichen Techniken mit Fäden, Wollfäden und Schnüren auf Baumwolle oder altem Leinen Spuren, die mit dem Menschen zu tun haben. Zart angedeutete Figu-

ren, Portrats und Requisiten bekommen durch ihre gestickte und genähte Kreativität besondere Lebendigkeit. Ihre Körperfragmente aus Schnur entwickeln eine Eigendynamik und werden zu einer Ahnengalerie. Sie sind mit Nadel und Faden gebann-

ten Innenwelten und Einblicke unter die Haut.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mittwoch 14 - 17 und 19 - 21, Freitag 19 - 21, Samstag und Sonntag 14 - 17 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 13. bis 29. August.



**Militär-Oldtimer-Show**  
Biminstorf AG 6.-8. August 2010  
600 Fahrzeuge • Demo: 25 Panzer, Allradfahrzeuge, Dragoner • A-Ischow • Festwirtschaft • Rock+Swing

www.convoy.ch

Ersatzteilbörse

**DOMINO**  
Sommernachtsfest 2010

Am Freitag, 6. August, findet an der Stückstrasse 2 in Hausen ab 18 Uhr das Domino-Sommernachtsfest 2010 statt. Nebst einem attraktiven kulinarischen Angebot mit einem thailändischen Buffet und Grillplausch wird auch ein tolles Rahmenprogramm geboten. Eine Tanzshow steht an, das Sporttheater «Mauerbrecher» wird ein Stück voller Spontanität zeigen – und die Band «Chef de Kef» wird die Gäste auf eine musikalische Reise mitnehmen. Die Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch und die Domino-Leute freuen sich auf viele festfreudige BesucherInnen.